

Banner sollen Unfallgefahr verringern

Vor der Einschulung: Start der Aktion „Sicherer Schulweg“ gestern in der Hindenburgstraße

VON KLAUS GRUNEWALD

Lesum. Rund 4500 Kinder werden am 10. August im kleinsten Bundesland eingeschult. Wie jedes Jahr appellieren Polizei, Feuerwehr, Verkehrswacht und die Aktionsgemeinschaft „Sicherer Schulweg“ deshalb in diesen Tagen an alle Verkehrsteilnehmer, besondere Vorsicht walten zu lassen. Zudem sind in Bremen und Bremerhaven insgesamt 66 Schulwegbanner mit der Aufschrift „Vorsicht – Schulbeginn – Rücksicht“ aufgehängt worden.

Ortstermin an der Hindenburgstraße. Wie seit gut zwei Jahrzehnten üblich, ist gestern ein fünf Meter langes und ein Meter breites Spruchband zwischen zwei alten Bäumen aufgehängt worden. Es soll vor allem Auto- und Motorradfahrer sensibilisieren, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und bremsbereit zu sein, sagt Alfred Faust vom Präventionszentrum der Polizei. Faust und seine Mitarbeiter koordinieren seit vielen Jahren öffentlichkeitswirksame Aktionen, um den Schulweg sicherer zu machen. Zum Beispiel mit dem Projekt „Schulexpress“, bei dem sich Grundschüler zusammen auf den Weg zur Schule machen und dabei bestimmte Haltepunkte ansteuern. Oder mit der „Mobilen Polizeipuppenschule“, die jeden Dienstag in einer der 83 Bremer Grundschulen gastiert und Jungen und Mädchen die Gefahren im Straßenverkehr vor Augen führt. Die Puppenbühne



Gesichert unterwegs: Schulkinder mit Warnwesten in Signalfarbe. FOTO: DPA

finde im Laufe von zwei Jahren den direkten Draht zu rund 10 000 Bremer Grundschulern, sagt Faust nicht ohne Stolz.

Mit ihm haben sich an diesem Vormittag auch Stefan Ziegler von der ÖVB, der Leiter der Wasserschutz- und Verkehrspolizei, Gerhard Schulze, und der Vorsitzende der Verkehrswacht Bremen-Nord, Volkmar Eichinger, zum Lokaltermin in der Hindenburgstraße eingefunden.

Die 66 Spruchbänder im Gesamtwert von etwa 5300 Euro, die im kleinsten Bundesland quer über viel befahrene Straßen gespannt werden, bilden seit gut zwei Jahrzehnten das Herzstück der Präventionsmaßnahmen vor Beginn eines neuen Schuljahres. Und dass sie mithelfen, die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr zu reduzieren, an denen Kindern beteiligt sind, belegt die Statistik. Insgesamt 98 Unfälle mit Kindern wurden im vergangenen Jahr in der Stadtgemeinde Bremen gezählt, 2008 waren es noch 130.

„Jedes Kind ist für uns ein Sorgenkind“, erklärt Alfred Faust und verweist auf die zunehmenden Bewegungs- und Wahrnehmungsdefizite der Abc-Schützen. Deshalb dürften die Anstrengungen zur Vorbeugung nicht nachlassen, mahnt der Polizeibeamte. Von den 48 Schulwegbannern, die bis zur 33. Kalenderwoche im gesamten Stadtgebiet zu sehen sind, hängen sieben in Bremen-Nord: in der Hindenburgstraße, Bürger Heerstraße, Lindenstraße, Meinert-Löffler-Straße, Hammersbecker Straße, Schwaneweder Straße und in der Rekerumer Straße.